



*Für die Zeit der Angst...*

Mein Herz, was tust Du?

Ruhe ich, so ruhst auch Du.

Strengt mich an, so strengst auch Du Dich an.

Habe ich Angst, so schlägst Du mir bange bis an den Hals.

Wo ist Trost? Wo ist Hoffnung?

Mein Sohn siehe, ich wohne in Dir!

Ruhst Du, so halte ich Dir dein Herz fleißig.

Strengst Du Dich an, so lasse ich es Dir naheilen, auf dass Dir die Energie nicht ausgehe.

Hast du Angst, so lasse ich es kräftig in Dir schlagen, zum Zeichen, dass die Angst lediglich oberflächlich ist und Dir innen nichts anhaben kann.

Tief in Dir wache ich.

Und daran erinnere ich Dich, durch lautes schlagen, wie durch Glockengeläut.

Gut. So fürchte ich mich nicht. Aber wie die zehn Jungfrauen bin ich wachsam und halte meine Sachen bereit, um klug und entschlossen handeln zu können. Denn danach wird gerichtet werden!